

Reinhold Kaiser

Churrätien im frühen Mittelalter

Ende 5. bis Mitte 10. Jahrhundert

Herausgegeben vom
Institut für Kulturforschung Graubünden, Chur,
in Verbindung mit dem
Südtiroler Kulturinstitut, Bozen

2., überarbeitete und ergänzte Auflage

Schwabe Verlag Basel

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur ersten Auflage	9
Vorwort zur zweiten Auflage	12
Einleitung	13
I. Politische Organisationsformen	15
1. Die spätantike Raetia prima und die Ostgotenherrschaft	15
a) Verwaltungsstruktur und Provinzordnung um 400	15
b) Zeugnisse römischer Verwaltung und Herrschaft im 5. Jahrhundert	20
c) Rätien unter ostgotischer Herrschaft	24
d) Rätien im Schnittfeld ostgotischen, alamannischen, burgundischen und fränkischen Einwirkens	27
2. Die Raetia prima als <i>provincia</i> des Frankenreiches bis zur Einfüh- rung der Grafschaftsverfassung unter Karl dem Grossen (806)	30
a) Die Eingliederung der Provinz in das Frankenreich	30
b) Rätiens Stellung im merowingischen Frankenreich	33
c) Die Binnenstruktur Churrätiens vor der Einführung der Grafschaftsverfassung (ca. 806)	39
d) Die familiale Samtherrschaft und die Einbindung Churrätiens zur Zeit Karls des Grossen	45
3. Die Raetia Curiensis als karolingischer Reichsteil und als Teil des Herzogtums Schwaben bis zur Mitte des 10. Jahrhunderts	55
a) Die Raetia Curiensis in den karolingischen Teilungen und Teilungsplänen (806–890/91)	55
b) Die karolingischen Amtsträger	58
c) Rätien als Teil des Herzogtums Schwaben	66
II. Kult und Kirche, Kunst und Kultur	69
1. Die Anfänge der Christianisierung	69
a) Antiker Götterglaube und frühes Christentum	69
b) Frühmittelalterliche Kultstätten auf dem Lande	87

2. Der Bischof von Chur und seine <i>sedes</i>	96
a) Die Stellung des Bischofs in der spätantik- frühmittelalterlichen Kirchenorganisation	96
b) Die bauliche Gestalt der frühmittelalterlichen Bischofsstadt	103
c) Die bischöfliche Herrschaft über die Stadt, das Stadtumland und die Diözese	113
3. Die frühen Klöster in Rätien	128
a) Die Frauenklöster Cazis und Mistail	128
b) Die Männerklöster Disentis, Pfäfers und Müstair	134
c) Das Frauenkloster Schänis und die gescheiterten Gründungen von Serris und Viktorsberg	149
4. Kult, Kultur und Kunst	153
5. Die Pfarrorganisation und das Problem der Eigenkirchen	166
III. Frühmittelalterliche Siedlung und Grundherrschaft, Sozialstruktur und Wirtschaft	173
1. Spätromische Grundlagen und frühmittelalterliche Besiedlung	173
a) Verkehrs- und Siedlungsachsen	173
b) Die ethnischen und sprachlichen Verhältnisse im frühmittelalterlichen Rätien	184
2. Bevölkerung und Sozialstruktur	195
a) Demographisches	195
b) Ständische Gliederung und soziale Schichtung	197
3. Besitz- und Wirtschaftsstrukturen: Grundherrschaft, Landwirtschaft, Handwerk und Handel	207
a) Art, Verteilung und Inhalt des Besitzes	207
b) Landwirtschaft	216
c) Handwerk und Gewerbe	221
d) Handel und Verkehr	223

Nachwort zur 2., überarbeiteten und ergänzten Auflage	229
1. Das frühmittelalterliche Churrätien im Spiegel der allgemenhistorischen Literatur	231
2. Beiträge zu Einzelproblemen	238
a) Politische Organisationsformen	238
b) Kult und Kirche, Kunst und Kultur	248
c) Frühmittelalterliche Siedlung und Grundherrschaft, Sozialstruktur und Wirtschaft	280
3. Schluss und Ausblick	292
Karten- und Abbildungsverzeichnis. Nachweise und Erläuterungen ..	301
Verzeichnis der Karten	301
Verzeichnis der Abbildungen	304
Bibliographie	315
Verzeichnis der Abkürzungen	315
I. Quellen	317
II. Literatur	322
Bibliographie zum Nachwort	341
I. Quellen	341
II. Literatur	341
Register	352
Ortsregister	352
Personenregister	362
Sachregister	370